



Zürich, 19.9.07

Vom Transit zum Transfer - Europäisches Verkehrsrecht und die Schweiz. Das Bild der Schweiz als Insel in der EU suggeriert Abschottung, ja, vielleicht. Der Verkehr, vor allem der motorisierte, spricht aber eine andere Sprache. Die Schweiz wird jährlich von über 80 Millionen ausländischen Motorfahrzeugen befahren und durchfahren, meist von Fahrzeugen aus der EU, allen voran der Nachbarländer, wobei schätzungsweise über 30'000 Passagiere im gleichen Zeitraum auf Schweizer Strassen in einen Unfall verwickelt werden. In rund der Hälfte der Fälle entstehen Ansprüche ans Nationale Versicherungsbüro Schweiz und damit Forderungen gegenüber ausländischen Versicherern. Zum anderen Ansprüche gegen Schweizer Autohaftpflichtversicherer, welche heute dank den Besucherschutz-Abkommen meist im EU- Ausland geltend gemacht werden. Die Schweizer und in der Schweiz wohnhafte Personen antworten mit entsprechender internationaler Mobilität, was sich ebenfalls in der Unfallstatistik niederschlägt, schätzungsweise 15'000 werden im EU-Ausland mit ihren Versicherern haftpflichtig oder stellen als Verkehrsoffer Entschädigungsansprüche. Dies sind alles Gründe, im Bereich Haftpflicht-, Versicherungs- und Schadenersatzrecht rechtsvergleichende Überlegungen anzustellen. Fragen und Antworten aus dieser Transit-Situation ziehen Fragen und Antworten des Transfers nach sich, Themen rund um die internationale Rechtsanwendung und Rechtsanpassung und letztlich Fragen nach der Rechtsharmonisierung. Diesem Fragenkomplex ist unsere diesjährige Veranstaltung (Claims Conference 2007) gewidmet, welche das Nationale Versicherungsbüro Schweiz (NVB) und der Nationale Garantiefonds Schweiz (NGF) zusammen mit dem Institut für europäisches Verkehrsrecht (IEVR) veranstaltet.

Dr. M. Metzler
Präsident
NVB&NGF



	<u>Donnerstag, 1. November 2007</u>	
Ab 09h30	Ankunft der Teilnehmer Begrüßungskaffee	KKL Kultur- und Kongresszentrum Luzern
10h30	<u>Eröffnung und Begrüßung</u> <i>Dr. Martin Metzler, Rechtsanwalt</i> <i>Willi Rothley vormals MdE</i>	Präsident NVB&NGF Präsident des Instituts für Europäisches Verkehrsrecht
10h45	<u>TEIL I: Grundlagen des Europarechts</u> <i>Moderation: Dr. Martin Metzler, Rechtsanwalt</i> Rechtsetzung und Institutionen <i>Prof. Dr. Thomas Cottier</i>	Präsident NVB&NGF Universität Bern
11h45	Kaffeepause	
12h00	<u>Vertragliche Beziehungen CH/EU</u> Lukas Gresch-Brunner	Minister, Stellvertretender Chef Integrationsbüro EDA/EVD, Bern
13h00	Stehimbiss	KKL Kultur- und Kongresszentrum
13h45	<u>TEIL II: Die Schweiz als Nachbar</u> Probleme und Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Schweiz aus der Sicht der Nachbarstaaten <i>Moderation: Dr. Martin Metzler, Rechtsanwalt</i> Sicht Deutschland <i>Christian Loock</i> Sicht Frankreich <i>Christiane Gervais</i> Sicht Italien <i>Dr. Maurizio Gilleri</i> Sicht Österreich <i>Dr. Walter Kath</i>	Präsident NVB&NGF Gothaer Versicherung, Köln MACIF, Paris Lloyd Adriatico, Triest ZURICH Versicherung, Wien
14h45	Kaffeepause	
15h00	<u>TEIL III: Standortbestimmung Zusammenarbeit CH/EU</u> <i>Moderation: Willi Rothley</i> Standortbestimmung Schweiz <i>Pascal Blanc</i>	Präsident des Instituts für Europäisches Verkehrsrecht Bundesamt für Strassen (ASTRA), Bern, Bereichsleiter
15h45	Kurze Pause	
16h00	<u>Standortbestimmung EU</u> <i>NN</i>	Vertreter der EU Kommission
16h45	<u>Paneldiskussion und Schlusswort</u> <i>Willi Rothley</i> <i>anschliessend Apéro und gemeinsames Abendessen</i>	Präsident des Instituts für Europäisches Verkehrsrecht



Freitag, 2. November 2007		
08h30	Begrüssung <i>Prof. Dr. Vincent Brulhart</i>	Mitglied der Geschäftsleitung, GENERALI
08h40	Teil IV: Gerichtliche Zuständigkeit, anwendbares Recht <i>Moderation: Prof. Dr. Vincent Brulhart</i>	Mitglied der Geschäftsleitung, GENERALI
08h45	Rom II <i>Prof. Dr. Ansgar Staudinger</i>	Universität Bielefeld
09h05	Überlegungen zu Rom II aus der Sicht des schweizerischen internationalen Privatrechts mit besonderer Berücksichtigung der gerichtlichen Zuständigkeit <i>Prof. Dr. Ivo Schwander</i>	Universität St. Gallen
09h45	Kaffeepause	
10h00	Das neue Lugano-Übereinkommen aus der Sicht des Privatversicherers mit besonderer Berücksichtigung der gerichtlichen Zuständigkeit. <i>Dr. Monique Jametti Greiner</i>	Bundesamt für Justiz, Bern, Vizedirektorin
10h40	Podiumsdiskussion <i>Moderation: Prof. Dr. Vincent Brulhart</i>	Mitglied der Geschäftsleitung, GENERALI
11h15	Kaffeepause	
11h30	Teil V: Moderne Tendenzen im europäischen Versicherungsvertragsrecht – Spuren zur Totalrevision des schweizerischen VVG unter besonderer Berücksichtigung der Autoversicherer <i>Moderation: PD Dr. Stephan Fuhrer</i> Vortrag <i>Prof. Dr. Manfred Wandt</i>	Basler, Mitglied der Direktion Universität Frankfurt am Main
12h45	Stehimbiss	
13h30	Teil VI: MFH-RL: Standortbestimmungen nach EU Recht und Umsetzung der RL in der Schweiz <i>Moderation: Moderation: PD Dr. Stephan Fuhrer</i> Vortrag <i>Dr. Martin Metzler, Rechtsanwalt</i>	Präsident NVB&NGF
14h45	Kaffeepause	
15h00	Teil VII: Übersicht über die europäischen Sozialversicherungssysteme <i>Moderation: Dr. Martin Metzler, Rechtsanwalt</i> Vortrag <i>Ghislaine Frésard-Fellay</i>	Präsident NVB&NGF Rechtsanwältin, Meggen/LU
16h00	Schlusswort <i>Willi Rothley</i> <i>Dr. Martin Metzler, Rechtsanwalt</i>	Präsident des Instituts für Europäisches Verkehrsrecht Präsident NVB&NGF
16h15	Ende der Tagung <i>Aenderungen im Programm vorbehalten</i> <i>Aktuelle Version in www.nbi.ch abrufbar</i>	